

focht auf Morea in den Reihen der Venetianer gegen die Türken, sowie in der Mittellandssee gegen die Barbarenken.

Der große Kurfürst hatte ihn, den bewährten Reisenden, dazu ausersehen, die von ihm geschaffene Marine durch Gründung einer Kolonialmacht zu befestigen, und diesem Umstande verdankt Herr Otto Friedrich von der Groeben seinen Platz in diesem Buche. Er gründete 1683 das Fort Friedrichsburg auf der Küste von Guinea. Zwei spanische Schiffe, die zu der sogenannten Silberflotte gehörten, wurden durch seinen Mut eine Beute der Brandenburger. — Er starb am 30. Januar 1725.

Kurfürstliche Marinebilder.

1.

Auf der Rbede von Peenemünde herrschte am 10. September des Jahres 1678 ein reges Leben. Auf der offenen See lagen in einem Halbkreise zweihundertneunundachtzig Schiffe, Rauffahrer, Fischerbarken und große Holzschlepper, die man aus den pommerischen Häfen zusammengestellt hatte. Diese Fahrzeuge waren dazu bestimmt, die vereinigten brandenburgischen, lüneburgischen und holsteinschen Truppen an Bord zu nehmen und nach Rügen überzuführen, um die Schweden von dieser Insel zu verjagen. Bote aller Art fuhren zwischen diesen Schiffen und dem Lande in ununterbrochener Reihe hin und her; sie brachten Gepäck, Munition und andere Bedürfnisse an Bord. An dem rechten und linken Flügel jener weitausgedehnten Linie lagen fünf Freigatten, die je mit dreißig, fünfundzwanzig oder zwanzig Kanonen besetzt waren, und von deren Toppen die kurbrandenburgische Flagge wehte. Eine Anzahl kleiner Galioten und Schnauen,*

* Mit diesem Namen bezeichnet man eigentümlich konstruierte Schiffe von zwei oder drei Masten, welche hinter den eigentlichen Masten noch Spieren für die Schnau- oder Schoner-Segel haben.